



Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

„Aus Ideen Zukunft machen“

Oranienburg, 27.09.2019

An den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung
Herrn Dirk Blettermann

An den Bürgermeister
Herrn Alexander Laesicke

Antrag zur Beschlussfassung durch Stadtverordnetenversammlung:

Partizipativer Ideenwettbewerb zur Entwicklung des Zukunftsprojektes Fischerweg/Fischerkiez

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Bürgermeister, einen städtebaulichen Wettbewerb zur Entwicklung des Zukunftsprojektes Fischerweg/Fischerkiez auszuloben.

Diesem städtebaulichen Wettbewerb werden Ideenworkshops unter Beteiligung von Politik, Verwaltung und Bürgerschaft vorangestellt. Die Workshops werden methodisch und organisatorisch durch die Verwaltung oder einen durch die Verwaltung beauftragten Dienstleister durchgeführt. Ziel dieser Ideenworkshops ist es, in einem öffentlichen Diskurs konkrete Leitlinien und Eckpunkte für die Entwicklung des Zukunftsprojektes Fischerweg/Fischerkiez zu definieren.

Diese Eckpunkte und Leitlinien sind der Stadtverordnetenversammlung zur Abstimmung vorzulegen.

Sachdarstellung und Begründung:

Oranienburg braucht eine moderne und nachhaltige Innenstadtentwicklung.

Das Zukunftsprojekt Fischerweg bietet uns die Chance Oranienburgs Mitte neu zu gestalten. Hier könnte ein erlebbarer Ort mit attraktivem Einzelhandel, Gastronomie und kulturellen Angebote im grünen Ambiente entstehen – eine Fußgängerzone, die die Oranienburger zum Flanieren und Verweilen einlädt, aber auch gewachsene Strukturen nach Möglichkeit in die Entwicklung integriert.

Die CDU-Fraktion ist grundsätzlich für die Durchführung eines städtebaulichen Wettbewerbs, um die Entwicklung im Fischerweg voranzutreiben. Die Ziele und Eckpunkte sind dabei im Vorfeld durch die Stadtverordneten unter Beteiligung der Bürgerschaft zu definieren. Nur so ist zu gewährleisten, dass ein „Wettbewerb der Architekten“ einer klaren, durch die Politik und Bürgerschaft definierten Aufgabenstellung sowie Richtung folgt.

Vorschlag einer Diskussions- und Arbeitsgrundlage für künftige Ideenworkshops:

- Städtebauliches Ziel ist es, eine Flaniermeile/Fußgängerzone mit kleineren Geschäften, Biergärten, Kaffees und Restaurants im grünen Ambiente zu entwickeln
 - Geschäftsideen mit regionalem Bezug sind zu fördern
 - Der Gartencharakter des Areals soll bestehen bleiben
 - Der Baum- und Grünflächenbestand soll großzügig erhalten bleiben, eine großflächige Versiegelung von Flächen soll vermieden werden
 - Angestrebt wird eine aufgelockerte Bebauung und eine dezentrale Energieversorgung aus erneuerbaren Quellen
 - Öffentliche WLAN-Hotspots werden flächendeckend eingerichtet
 - Die Schaffung von Wohnraum hat keine Priorität
 - Der öffentliche Zugang zum Havelufer und zu den Grünflächen wird durchgesetzt und für die Zukunft sichergestellt
 - Können gewachsene Strukturen wie der Verein „Möwe e.V.“ sowie Kulturschaffende räumlich integriert werden?

gez. Werner Mundt
Fraktionsvorsitzender